



Sammlung Theaterzettel

Gasparone

Klauß, Karl

1937-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 55

Sonntag, den 24. Oktober 1937

Mannheimer Kulturgemeinde

Nachmittags-Vorstellung

Gasparone

Zum letzten Male:

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin Santa Croce . . .	Gertrud Gelly
Baboleno Nasoni, Podesta von Syrakus . . .	Hans Scherer
Sindulfo, sein Sohn	Fritz Bartling
Conte Erminio	Luz-Walter Miller
Luigi, dessen Freund	Max Adolphi
Venozzo, Wirt	Friedrich Kempf
Sora, seine Frau	Milly Gremmler
Zenobia, Dienna } der Gräfin Carlotta {	Nora Landerich
Marietta, Kammerzofe }	Ellen Legtmeyer
Massaccio, Venozzos Onkel, Schmuggler . . .	Peter Schäfer
Ruperto Corticelli, Oberst	Julius Nagel
Guarini, Leutnant	Robert Walden
Ein Richter	Moys Sprünker

Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien — Zeit: Im Jahre 1820

Tänze:

Im I. Akt: „La Danza“ von G. Rossini: Tanzgruppe

Im II. Akt: „Traumwalzer“ von Carl Millöcker: Gabriele Loibl und Tanzgruppe

Tanzleitung: Wera Donalies — Spielwart: Ernst Maschek

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.